

NRW > Städte > Wermelskirchen > "Wohnen Bergisches Land" in Rhein-Berg agiert als Netzwerk >

Blickpunkt Region

Wie sich das Wohnen im Alter wandelt

Wermelskirchen/Rhein-Berg · Das Netzwerktreffen „Wohnen Bergisches Land“ in Rhein-Berg beschäftigt sich mit den Bedürfnissen von Senioren sowie den Herausforderungen im Bereich der zukünftigen Wohn- und Pflegesituation.

20.07.2023, 11:30 Uhr · 3 Minuten Lesezeit



Stellten die Grund-Ideen des Netzwerks vor (v.l.): Anja Henk-Göbel, Dietmar Fischer, Lisa Valerius, Bonnie Schreiner, Tina Docken, Arnd Bader und Kai Zander.

Foto: Mareike Lahm / Die Kette e.V.



Von Stephan Singer

Die erste Netzwerkveranstaltung „Wohnen Bergisches Land“ lockte zahlreiche Akteure aus den Bereichen Pflege und Wohnen sowie interessierte Bürger in die Rhein-Berg-Kreishauptstadt nach Bergisch Gladbach. Thema des gemeinsamen Austauschs war das Wohnen im Alter. Dabei bot die Veranstaltung eine Plattform für die Vernetzung und war Ideenschmiede für alternative Versorgungsformen im Bergischen Land, berichtete die Kreisverwaltung.

Das Netzwerk soll sich demnach künftig aus Privatpersonen, Ehrenamtlichen, Pflegeanbietern, Institutionen und Architekten zusammensetzen. Gemeinsam sollen regionale Projekte entwickelt werden, die sich mit der Frage beschäftigen, wie Bürger im Alter wohnen wollen und welche Herausforderungen es hierbei zu meistern gilt. „Ziel ist es, Angebote zu bündeln und zu vernetzen, aber auch neue Ideen auszutauschen und Denkanstöße zu geben, wie die eigene Wohnvorstellung umgesetzt werden kann“, erläuterte die Kreisverwaltung.

Die Netzwerkveranstaltung bot eine Gelegenheit, gemeinsam Ideen zu entwickeln, die den Bedürfnissen der Senioren gerecht werden und gleichzeitig die Lebensqualität im Bergischen Land erhöhen.

Im großen Sitzungssaal des Kreishauses führte **Arnd Bader** vom Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz durch die Veranstaltung. Sein Kollege **Dietmar Fischer** gab einen ersten Einblick in veränderte Wohn-Biografien, die durch den gesellschaftlichen und demografischen Wandel bedingt sind. **Bonnie Schreiner** und **Lisa Valerius** vom Rheinisch-Bergischen Kreis stellten in ihrem Impulsvortrag den Zusammenhang zwischen Pflegenotstand und dem Bedarf eines alternativen Versorgungsnetzwerks vor. **Christina Docken** und **Kai Zander** vom Verein WQ 4 präsentierten ihre Idee einer Wohnschule, die weitere Impulse für die moderierten Workshops im Anschluss bot. Hier ging es vor allem um Lösungen im Bereich des Wohnens und um alternative Versorgungsstrukturen. In der Wohnschule werden Interessierte auf ihrer

Suche nach alternativen Wohnformen begleitet und erhalten
Entscheidungshilfen, wie sie eigene Ideen rund um das Thema „Wohnen
und Leben im Alter“ umsetzen können. Unterstützt werden sie dabei mit
Bildungsangeboten wie Schulungen, Gesprächsrunden und
Beratungseinheiten.



Dass die Netzwerkveranstaltung „Wohnen Bergisches Land“ ein großer
Erfolg war, bestätigte die Wermelskirchenerin Bonnie Schreiner,
Kordinatorin der Pflegeberatung im Rheinisch-Bergischen Kreis: „Der
Austausch hat gezeigt, dass eine enge Zusammenarbeit zwischen den
Institutionen rund um die Themen Wohnen, Versorgung und Pflege sowie
den Bürgerinnen und Bürgern des Rheinisch-Bergischen Kreises der
Schlüssel zur Bewältigung der Herausforderungen im Bereich der
zukünftigen Wohn- und Pflegesituation ist.“

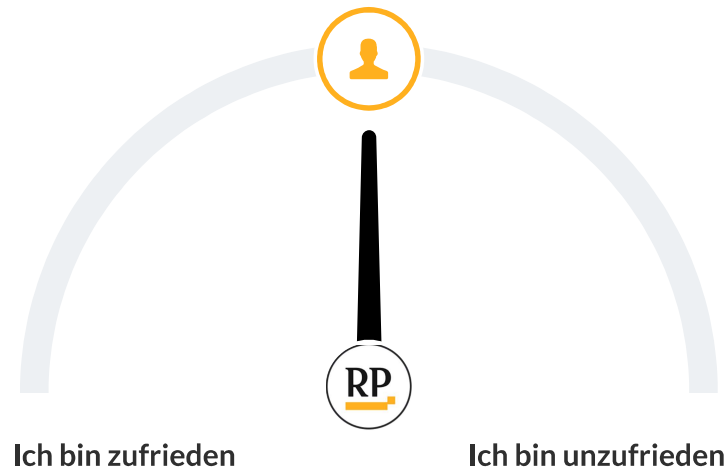


Arnd Bader ergänzte: „Wir sind überwältigt von der positiven Resonanz
und freuen uns auf die Umsetzung der erarbeiteten Ideen und Konzepte,
um das Wohnen, Leben und Älterwerden im Bergischen Land noch
attraktiver und zukunftsfähiger zu gestalten. Dass wir heute bereits

verbindliche Strukturen schaffen konnten, zeigt uns, wie viel Potenzial im gemeinschaftlichen Aktiv werden liegt.“

LIVE ABSTIMMUNG • 26.336 MAL ABGESTIMMT

Frage der Woche: Wie stehen Sie zum Heizungs-Kompromiss?



RP ONLINE

OPINARY

Die Veranstaltung wurde vom Rheinisch-Bergischen Kreis in Zusammenarbeit mit dem Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz Bergisches Land, dem Oberbergischen Kreis, dem Verein zur Förderung der Quartiers-Entwicklung WQ4 sowie der Akademie Gesundheitswirtschaft und Senioren (AGewiS) organisiert. Auftaktveranstaltungen gab es bereits in Solingen und im Oberbergischen Kreis.

Taboola Feed

Mülheim An Der Ruhr: Neuestes Schweizer Hörgerät ist genial und sogar unsichtbar

Mundfalten im Alter: Dieser Beauty-Tipp aus "Die Höhle der Löwen" hilft

6 Tipps, um Zeckenstiche zu vermeiden

Diese brandneue Uhr zeigt EKG, Temperatur, Puls und Blutdruck an

2022: Das Ranking der 5 besten Zahnzusatzversicherungen

Preis-Knaller: Mähroboter unter 1.000€!

Nachtfettverbrenner: Mit 2 Gummis verbrennt Ihr Bauchfett die ganze Nacht!

Kein Scherz: Das darf eine Solaranlage 2023 maximal kosten

"Wenn Sie zu viel Bauchfett haben, tun Sie das jeden Abend"

Genug vom Putzen? Diese Erfindung macht Ihnen Zeit frei

Ein Paar Lesebrillen, die sowohl in die Ferne als auch in die Nähe sehen können.

3 Warnzeichen einer vergifteten Leber

Noch keine Kommentare